

Lebensqualität in Graz

Bevölkerungsbefragung 2025

Bürgermeisterin Elke Kahr
Bürgermeisterin-Stellvertreterin Judith Schwentner
SPÖ-Vorsitzende Doris Kampus

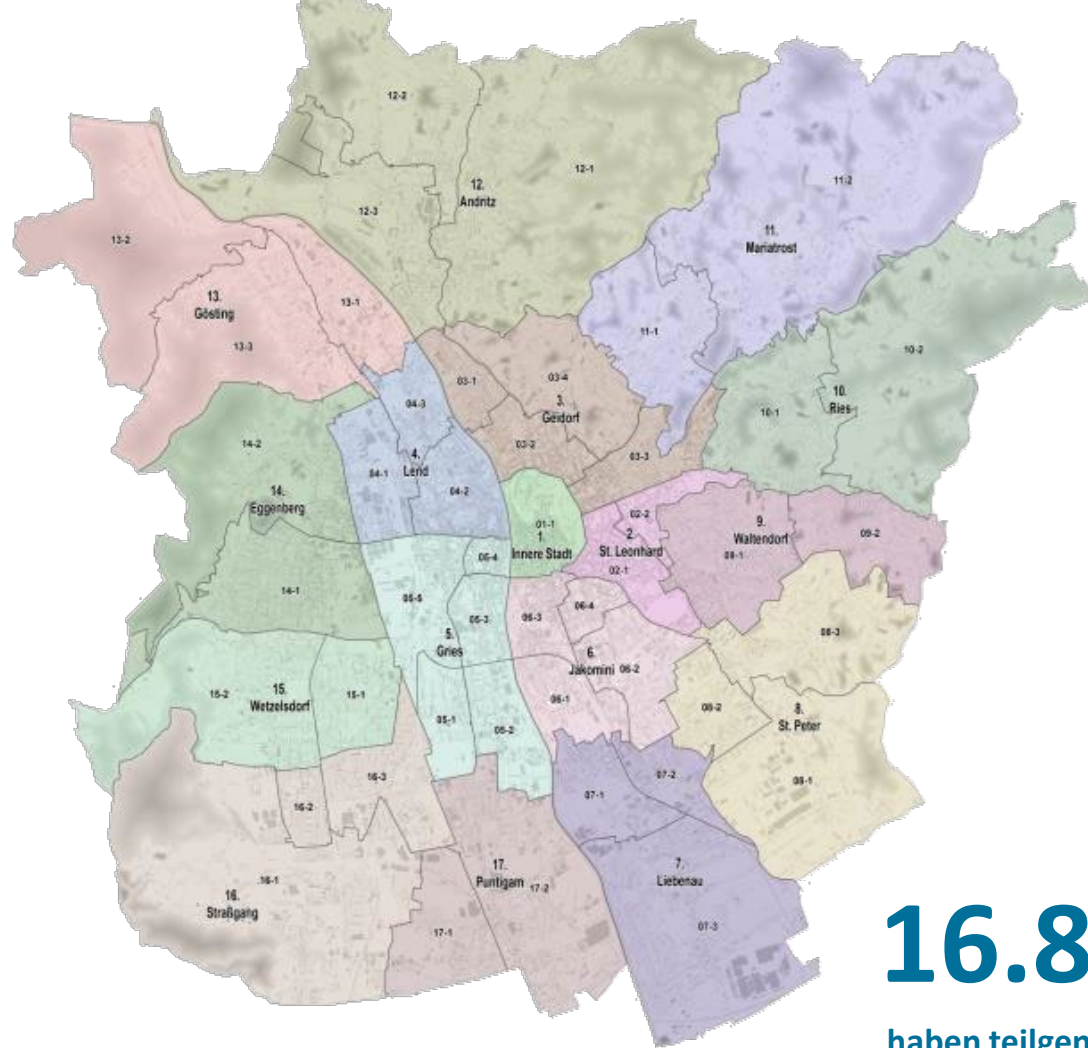
Simone Reis, Stadtbaudirektion
Barbara Rauscher, Präsidialabteilung, Statistik

graz.at/lqi



Die Umfrage 2025

- Bisherige Befragungen in den Jahren 2009, 2013 und 2018
- Befragung im Mai – Juni
- Postwurf an alle Grazer Haushalte mit Fragebogen
- Onlinefragebogen
- 46 Befragungszonen
- 11 Indikatoren-Gruppen



16.851

haben teilgenommen

Statistische Auswertung der Teilnehmer:innen

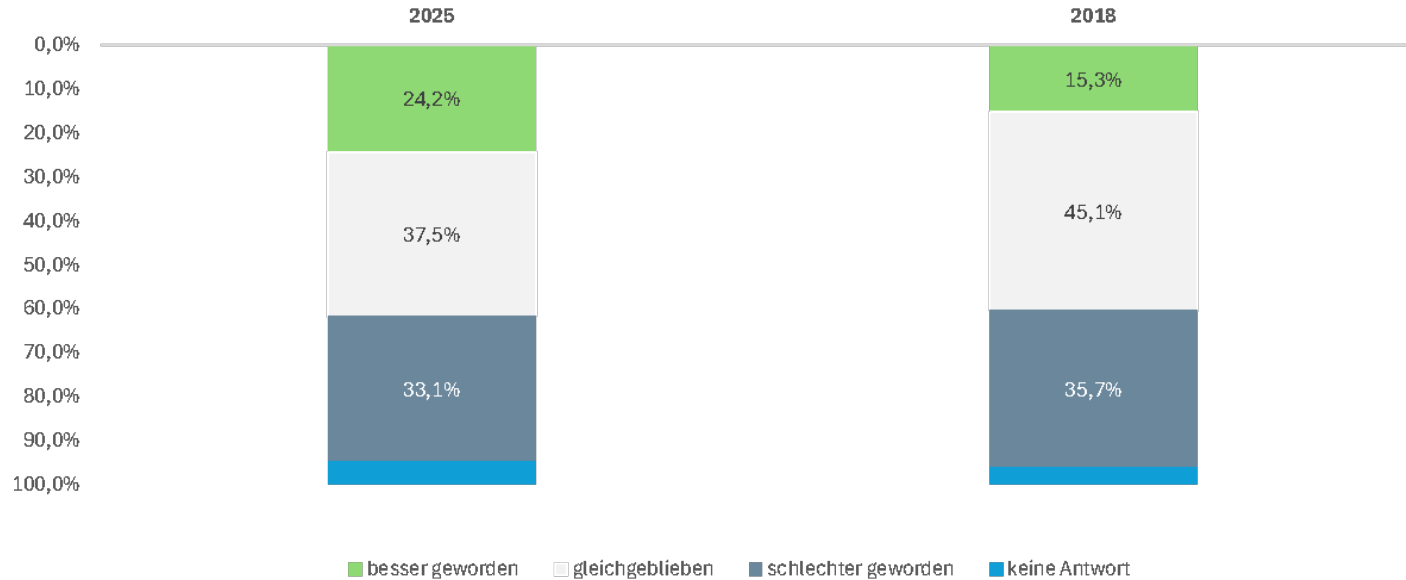
Teilnahme	2025		2018	
Papier	11.619	68,95%	18.444	89,66%
Online	5.232	31,05%	2.127	10,34%
Gesamt	16.851		20.571	

Geschlecht	2025		2018	
Männer	7.130	42,31%	8.813	42,84%
Frauen	8.715	51,71%	11.235	54,61%
Divers, inter..	246	1,46%		
Keine Angabe	760	4,52%	523	2,55%

Statistische Auswertung der Teilnehmer:innen

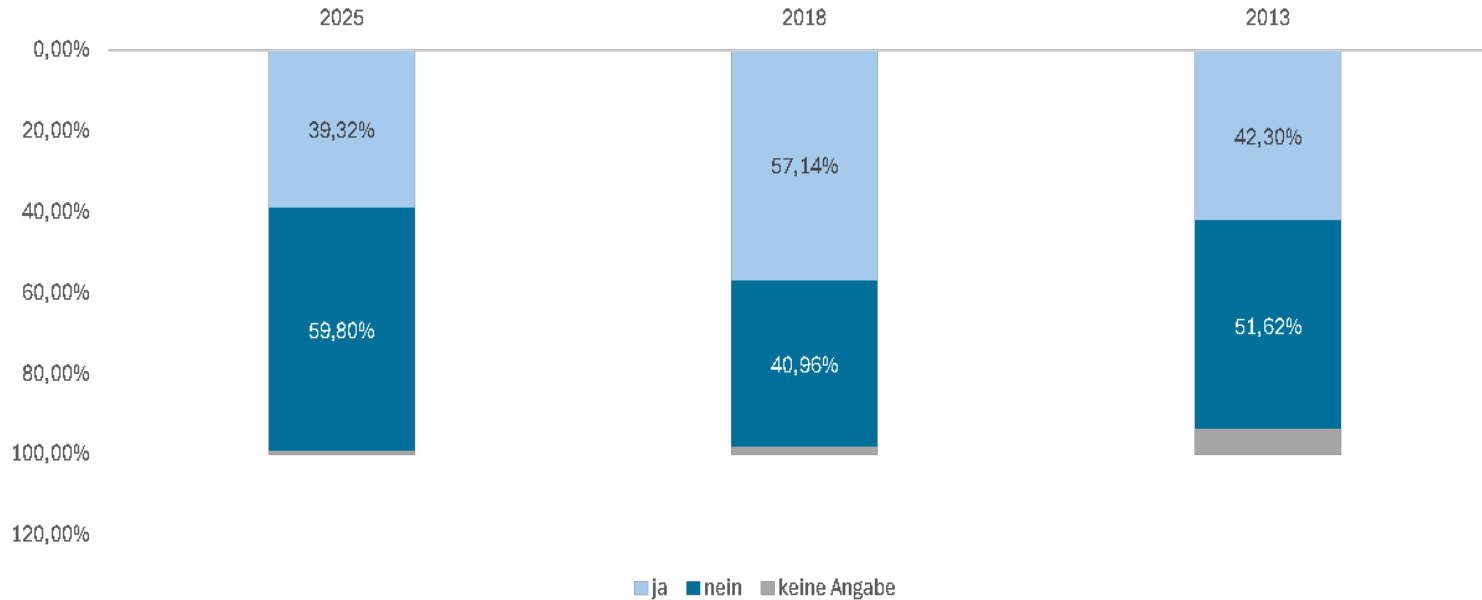
Alter	2025		2018
14 bis 19 Jahre	153	0,9%	0,75%
20 bis 29 Jahre	2.309	13,71%	31,64%
30 bis 39 Jahre	3.021	17,93%	
40 bis 49 Jahre	2.447	14,52%	
50 bis 59 Jahre	2.685	15,94%	33,26%
60 bis 69 Jahre	2.869	17,02%	30,46%
70 bis 79 Jahre	1.651	9,79%	
80 und älter	947	5,62%	29,45%
Keine Angabe	769	4,57%	26,81%
			29,73%
			5,62%
			5,01%
			4,57%
			1,81%

Ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in unserer Stadt in den letzten 5 Jahren ...?



In den vergangenen fünf Jahren ist der Anteil der Personen, die eine Verbesserung der Lebensqualität in Graz wahrnehmen, um 8,9 % gestiegen.

Möchten Sie in den nächsten 5 bis 10 Jahren ihre Wohnsituation verändern?



Die Anzahl jener Personen, die ihre Wohnsituation verändern möchten, ist gesunken. 2018 war diese Zahl außergewöhnlich hoch. Fast 60% der Befragten wollen ihre Wohnsituation nicht verändern.

Fragen zur Stadtverwaltung

- **Haben Sie Vertrauen in die Stadtverwaltung?**

59,9% geben an, dass sie Vertrauen in die Stadtverwaltung haben. Im Vergleich zur Befragung 2018 ist das ein Plus von 3,9%.

- **Sind Sie zufrieden mit den Online-Verwaltungsservices?**

Dieser Anteil jener Personen, die zufrieden sind, ist um 8,6% im Vergleich zur Befragung 2018 leicht gesunken.

- **Soll sich die Stadt Graz stärker für sozialen Zusammenhalt und ein friedliches Zusammenleben engagieren?**

Eine überwiegende Mehrheit von 81,2% spricht sich dafür aus.

- **Wie wichtig ist Ihnen, dass die Stadt Graz selbst Infrastruktur wie Energieversorgung, Wohnungen oder den öffentlichen Verkehr zur Verfügung stellt?**

Eine überwiegende Mehrheit von 84,8 % spricht sich dafür aus, dass die Stadt Graz selbst für die Versorgung von wichtiger Infrastruktur .

11 Indikatoren zur Ermittlung der (subjektiven) Lebensqualität

Berechnung der
Handlungsbedarfe für
die Stadtverwaltung

Nahversorgung

Wohnsituation

Lebenshaltungskosten

Umweltsituation

Sicherheit

Arbeitsplatzsituation

Erholung und Freizeit

Zusammenleben

Bildungs- und Kinderbetreuung

Verkehrssituation

Gesundheit und Serviceeinrichtungen

Fragen zur Lebensqualität in Graz

Befragungszone

–

Wir bitten um Beurteilung nach dem Schulnotensystem mit schwarzem oder blauem Kugelschreiber:

Zufriedenheit: 1 = sehr zufrieden, 2 = zufrieden, 3 = ausreichend, 4 = unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden

Wichtigkeit: 1 = sehr wichtig, 2 = wichtig, 3 = mittelmäßig, 4 = unwichtig, 5 = sehr unwichtig

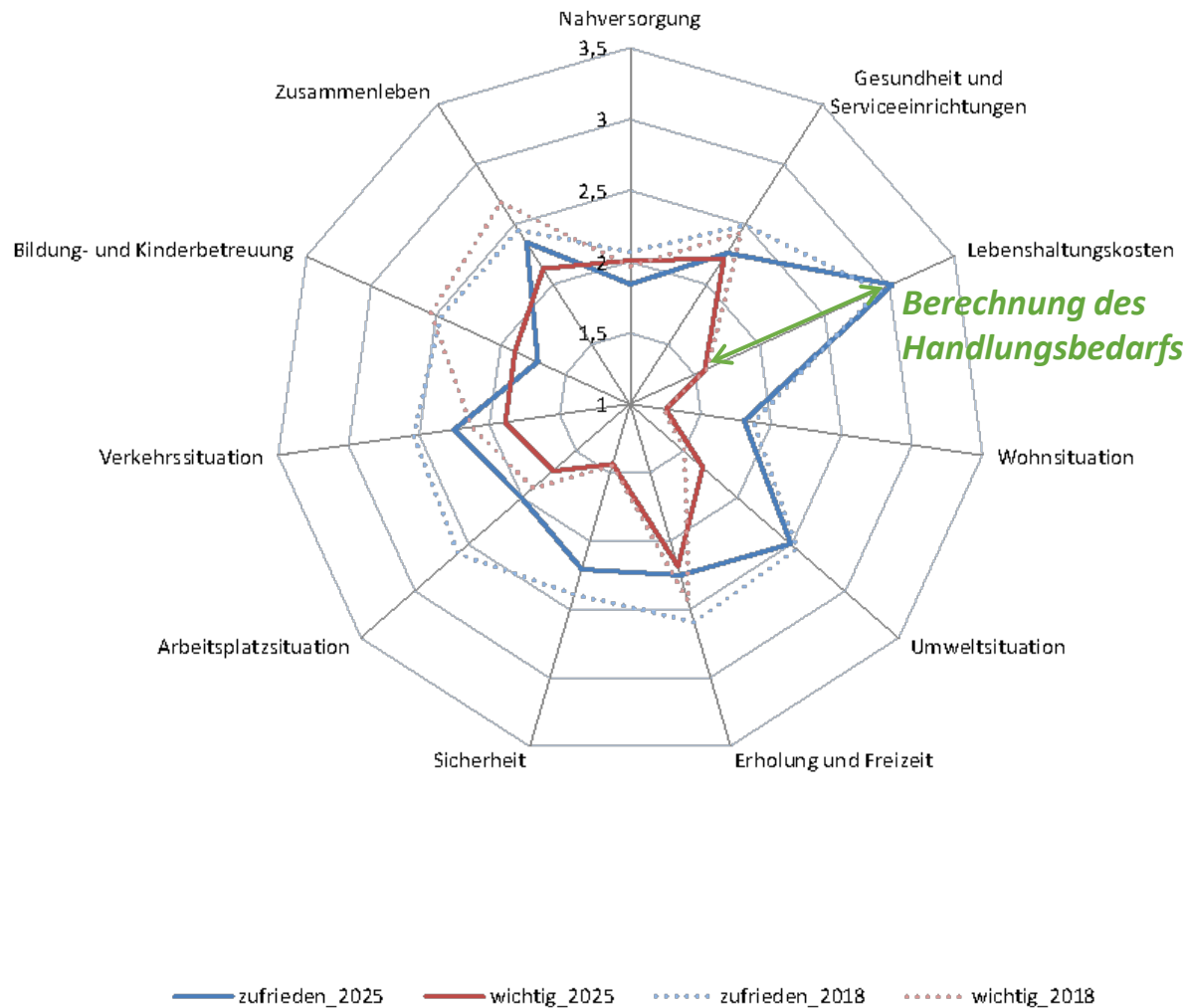
Beispiel:     

 Bitte ankreuzen.

F 1. Nahversorgung in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

Wie zufrieden sind Sie mit/Wie wichtig ist Ihnen

	Zufriedenheit					Wichtigkeit				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Möglichkeit Lebensmittel zu kaufen										
Einkaufsmöglichkeit auf Bauernmärkten (Öffnungszeiten)										
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit Bus, Bim, Bahn										
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen zu Fuß										
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit dem Fahrrad										
Möglichkeit zur Nutzung von Lieferdiensten für Lebensmittel										



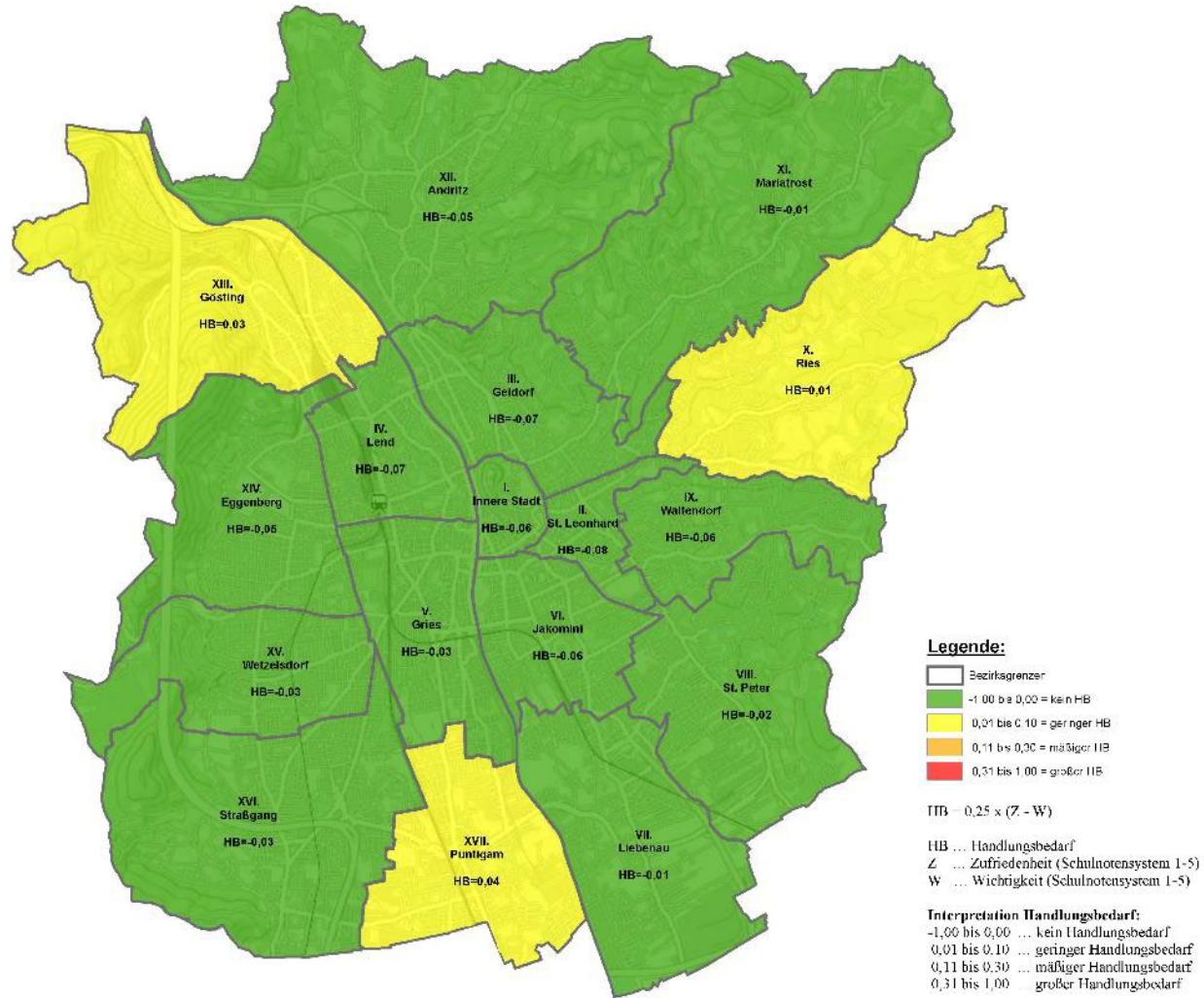
Übersicht der 11 Indikatoren nach Zufriedenheit und Wichtigkeit

Das Spinnendiagramm zeigt die Durchschnittswerte von Zufriedenheit und Wichtigkeit in 2025.

Je näher der Wert beim Zentrum liegt, also umso wichtiger wurde das Thema beurteilt und umso zufriedener sind die Befragten.

Nahversorgung im Wohnumfeld

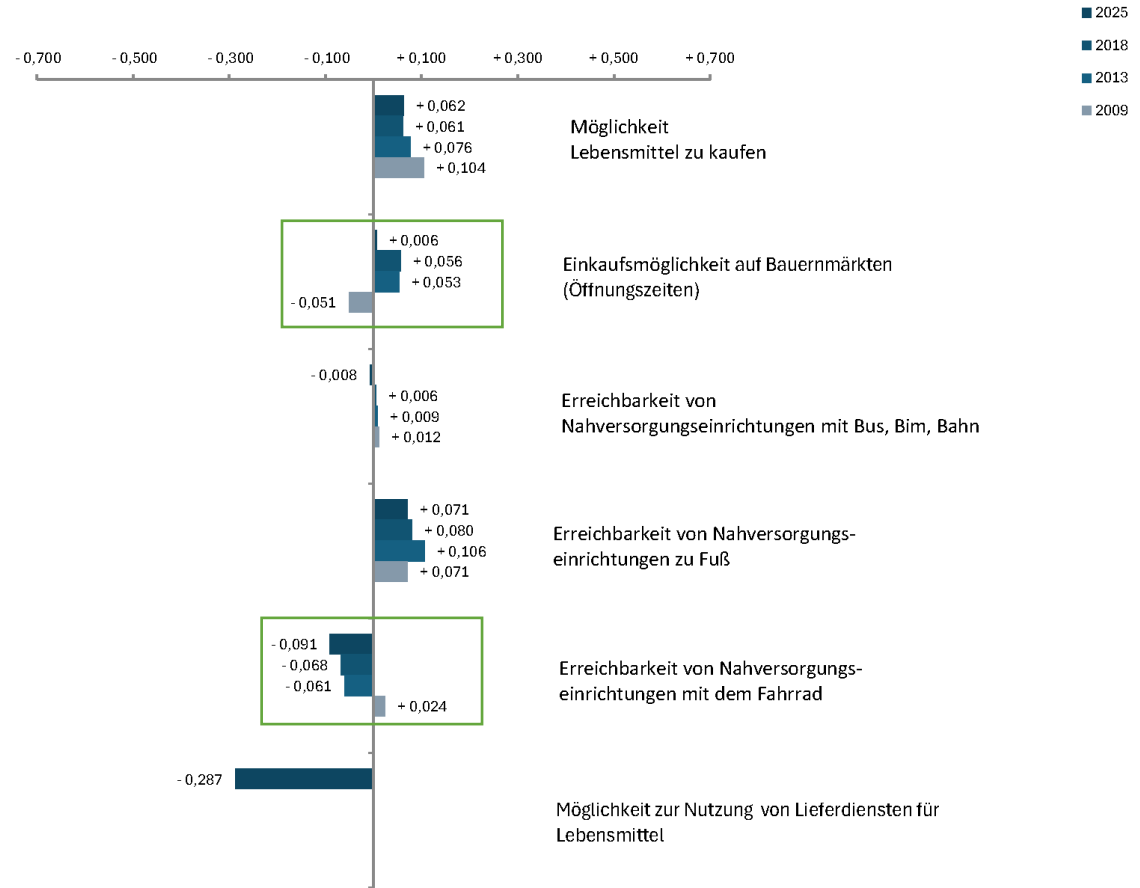
Auswertung des Handlungsbedarfs nach Bezirken



Nahversorgung im Wohnumfeld

Die Möglichkeit Lebensmittel zu kaufen, hat sich in den vergangenen Jahren sukzessiv verbessert.

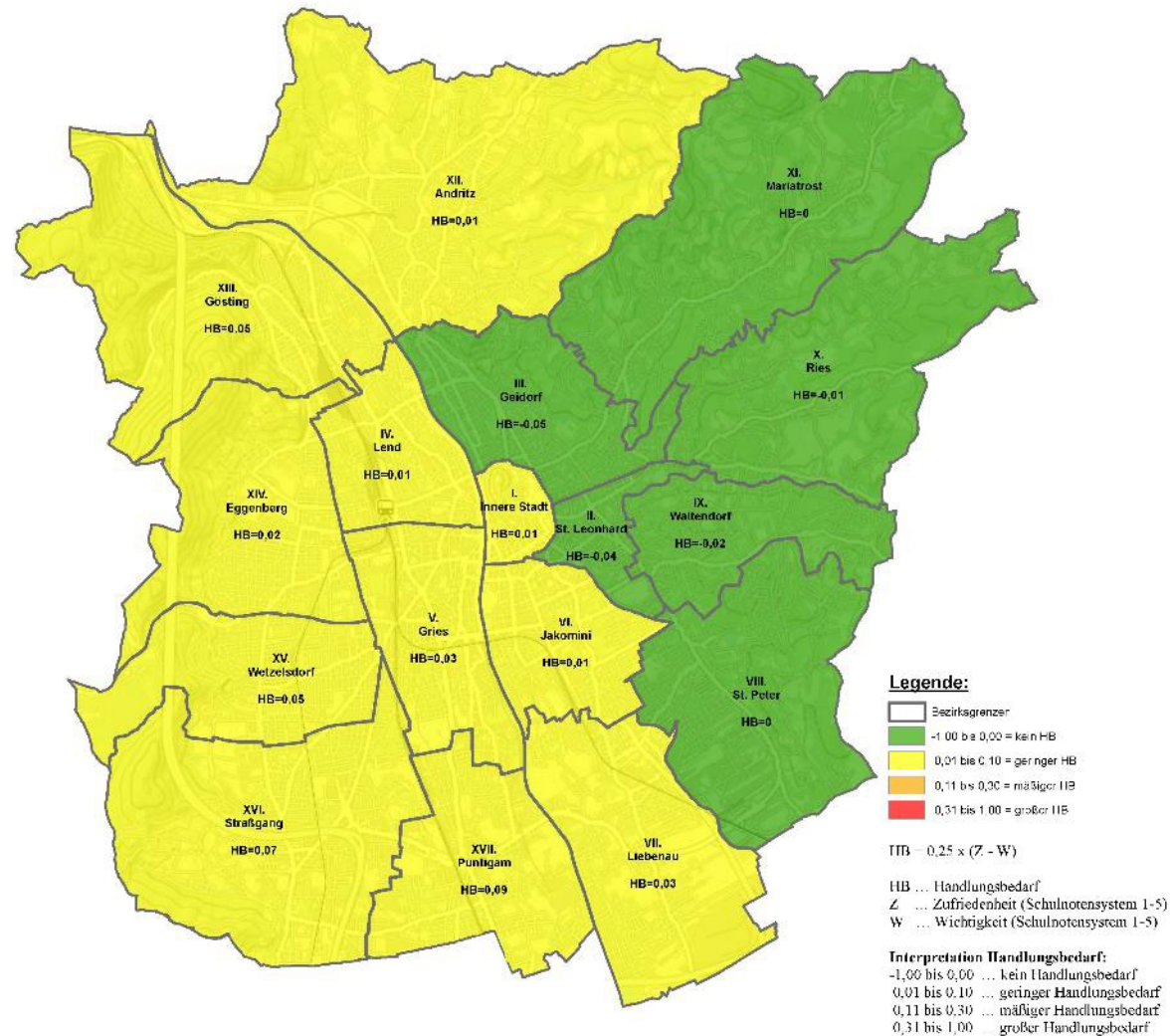
Bei der Erreichbarkeit der Nahversorgungseinrichtungen besteht weiterhin (geringer) Handlungsbedarf.



- 1,000 bis 0,000 = kein Handlungsbedarf + 0,001 bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf
+ 0,101 bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf + 0,301 bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

Gesundheit und Services im Wohnumfeld

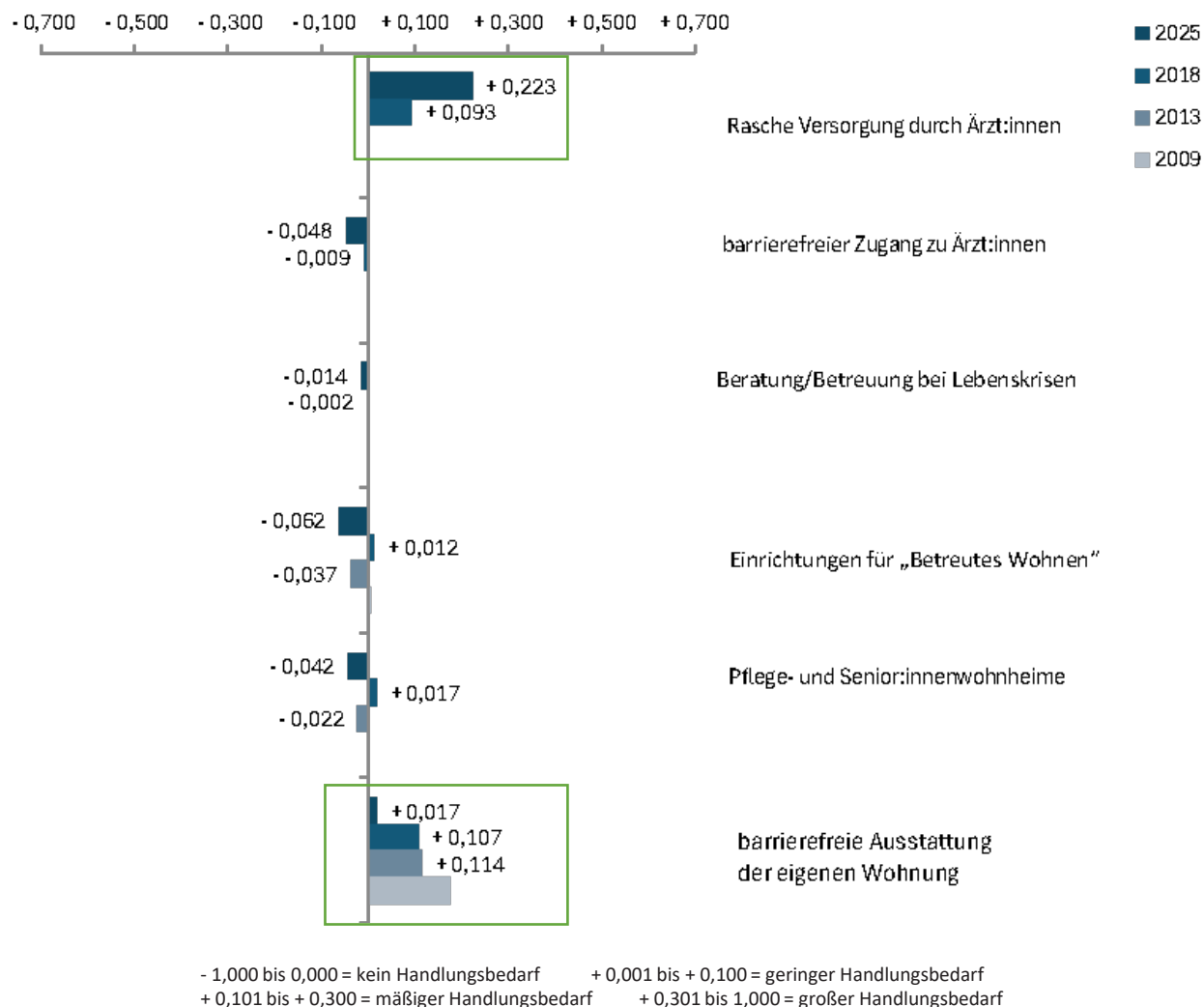
Auswertung des Handlungsbedarfs nach Bezirken



Gesundheit und Services im Wohnumfeld

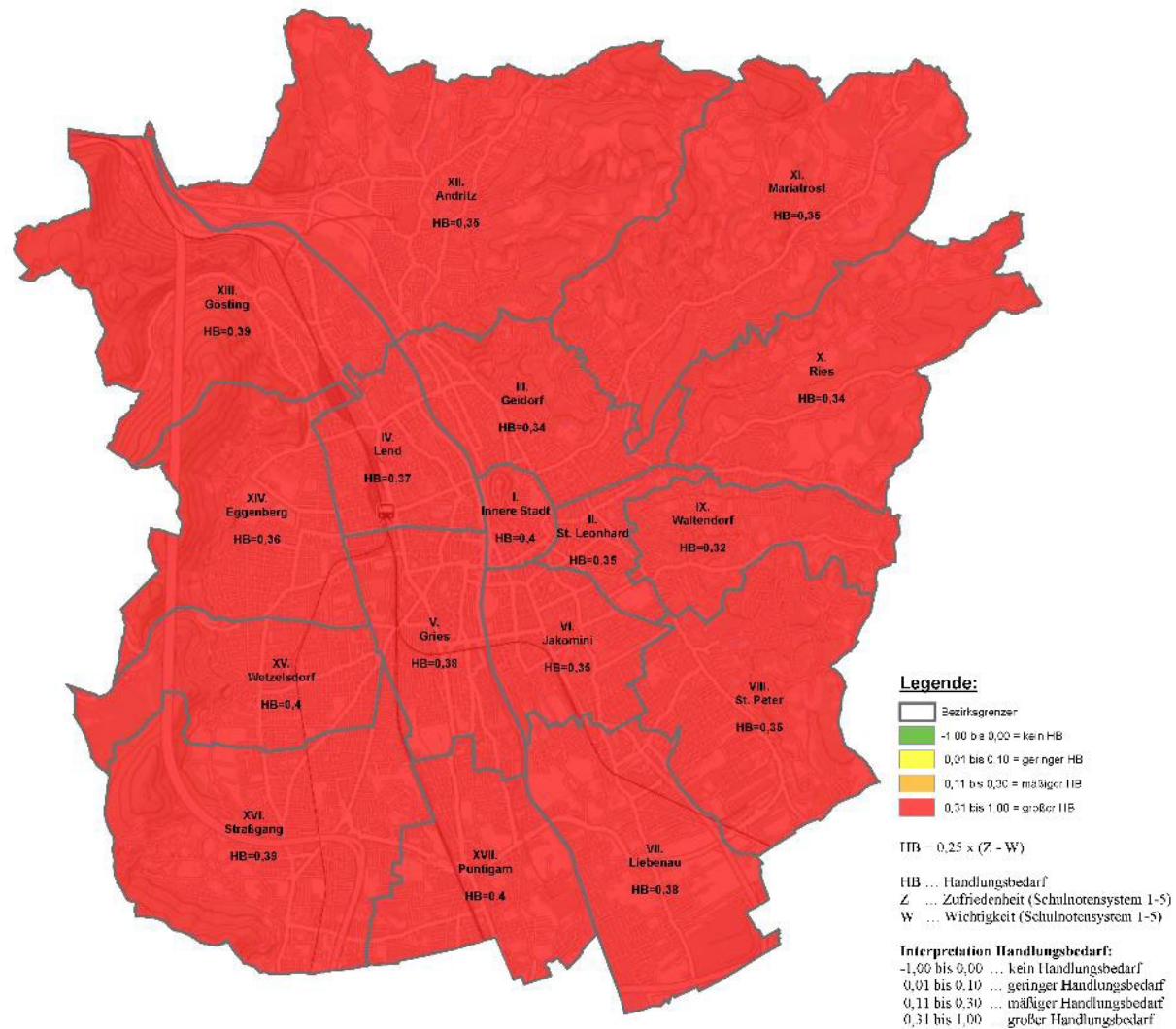
Der Bedarf einer raschen medizinischen Versorgung ist gestiegen.

Die barrierefreie Ausstattung der eigenen Wohnung hat sich verbessert.



Lebenshaltungskosten

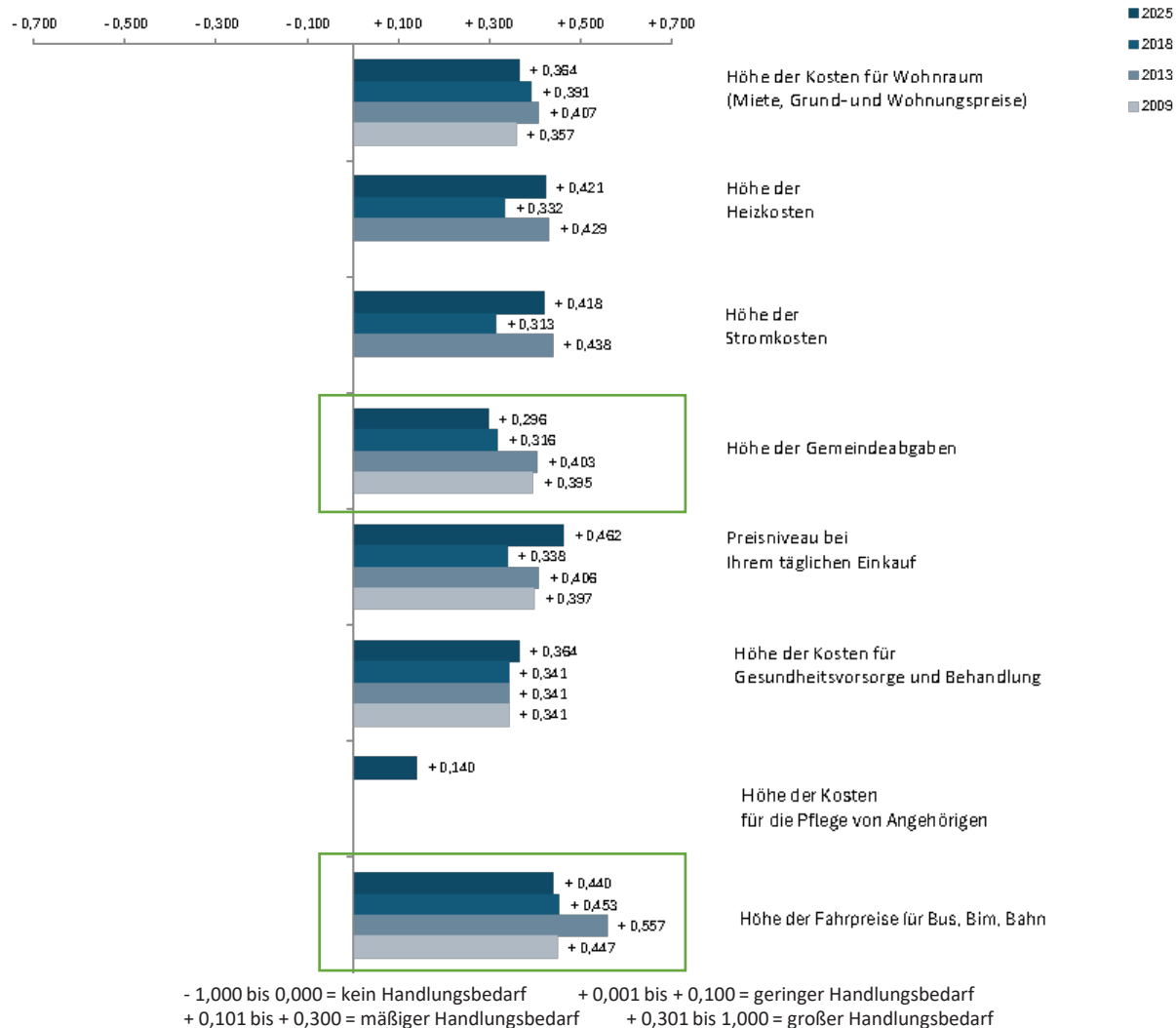
Auswertung des Handlungsbedarfs nach Bezirken



Lebenshaltungskosten

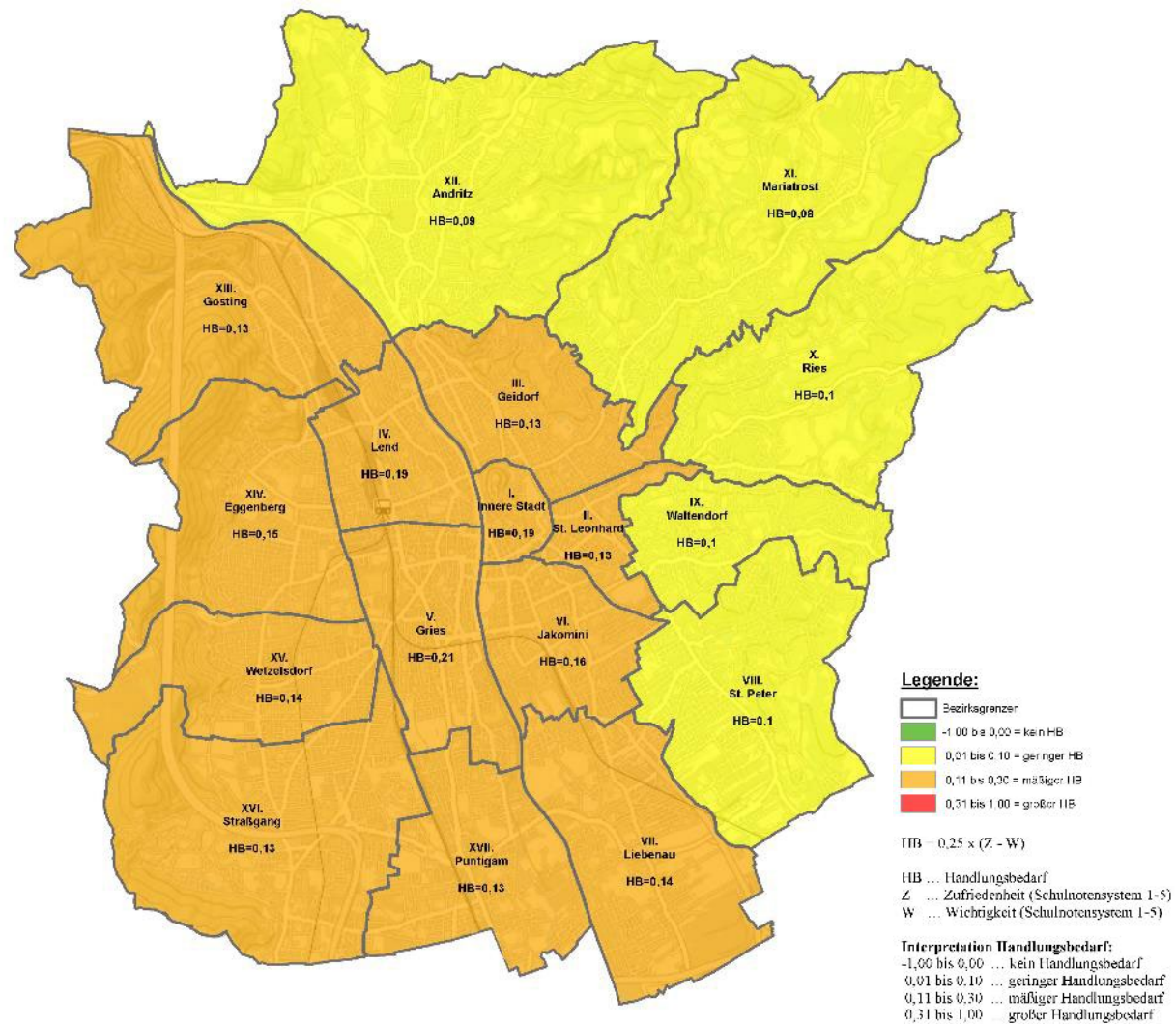
Die Lebenshaltungskosten werden traditionell hoch eingeschätzt. Dies erklärt sich durch die allgemeine Teuerung.

Besonderen Bedarf gibt es bei den gestiegenen Heizkosten, dem gestiegenen Preisniveau beim täglichen Einkauf und dem Kosten für die Gesundheitsversorgung.



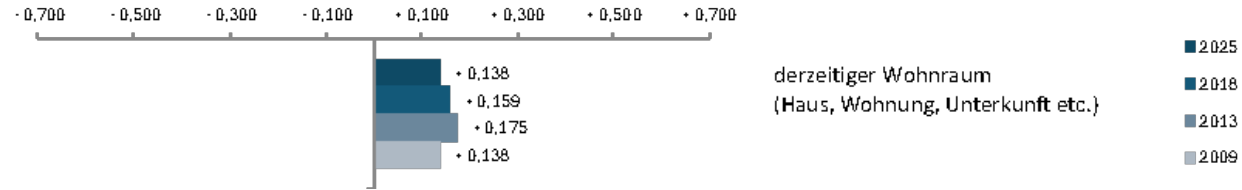
Wohnsituation

Auswertung des Handlungsbedarfs nach Bezirken



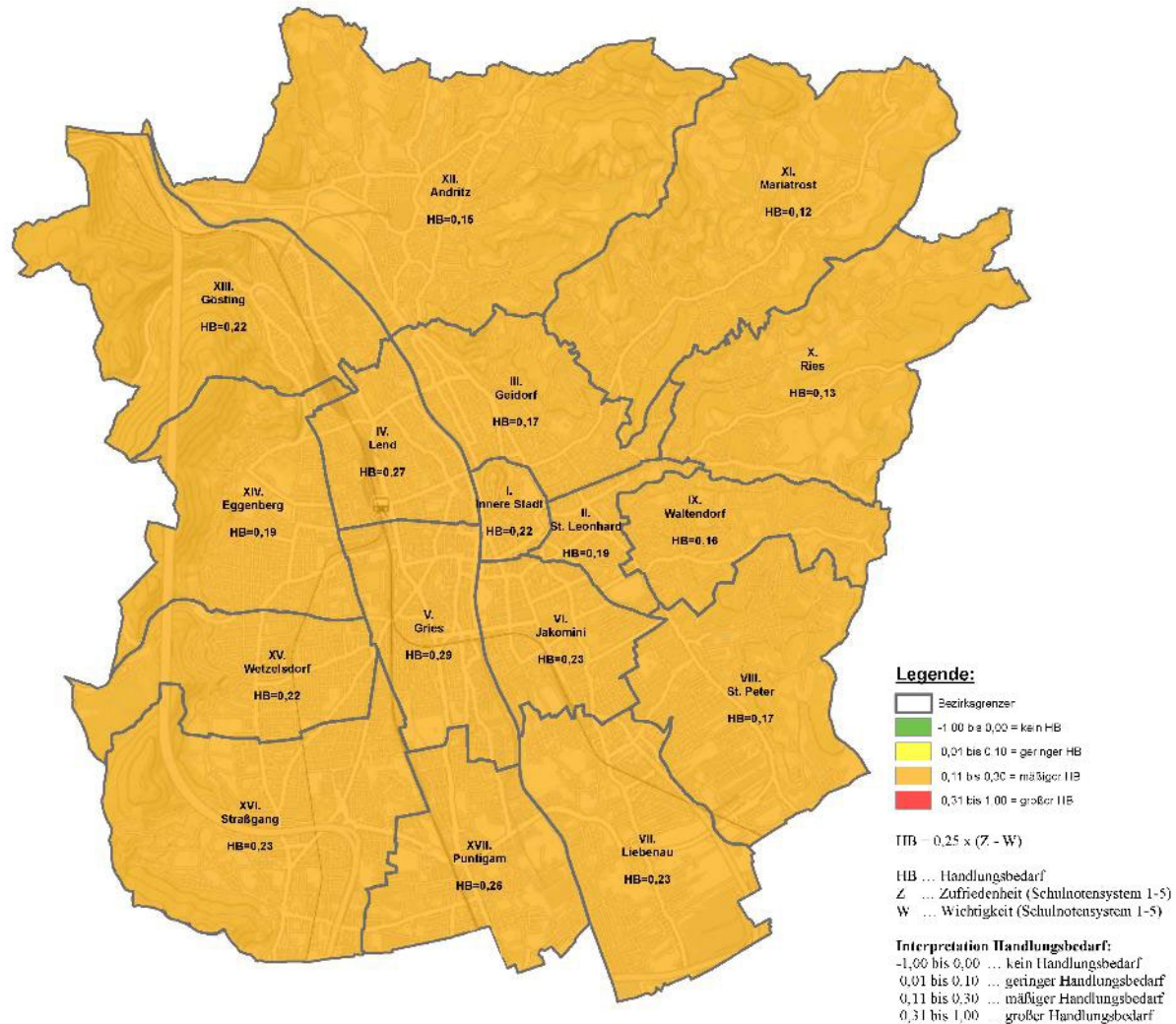
Wohnsituation

Die Zufriedenheit mit der Wohnraumversorgung hat sich leicht verbessert. Der Handlungsbedarf ist leicht gesunken.



Klimafaktoren & Umweltqualität im Wohnumfeld

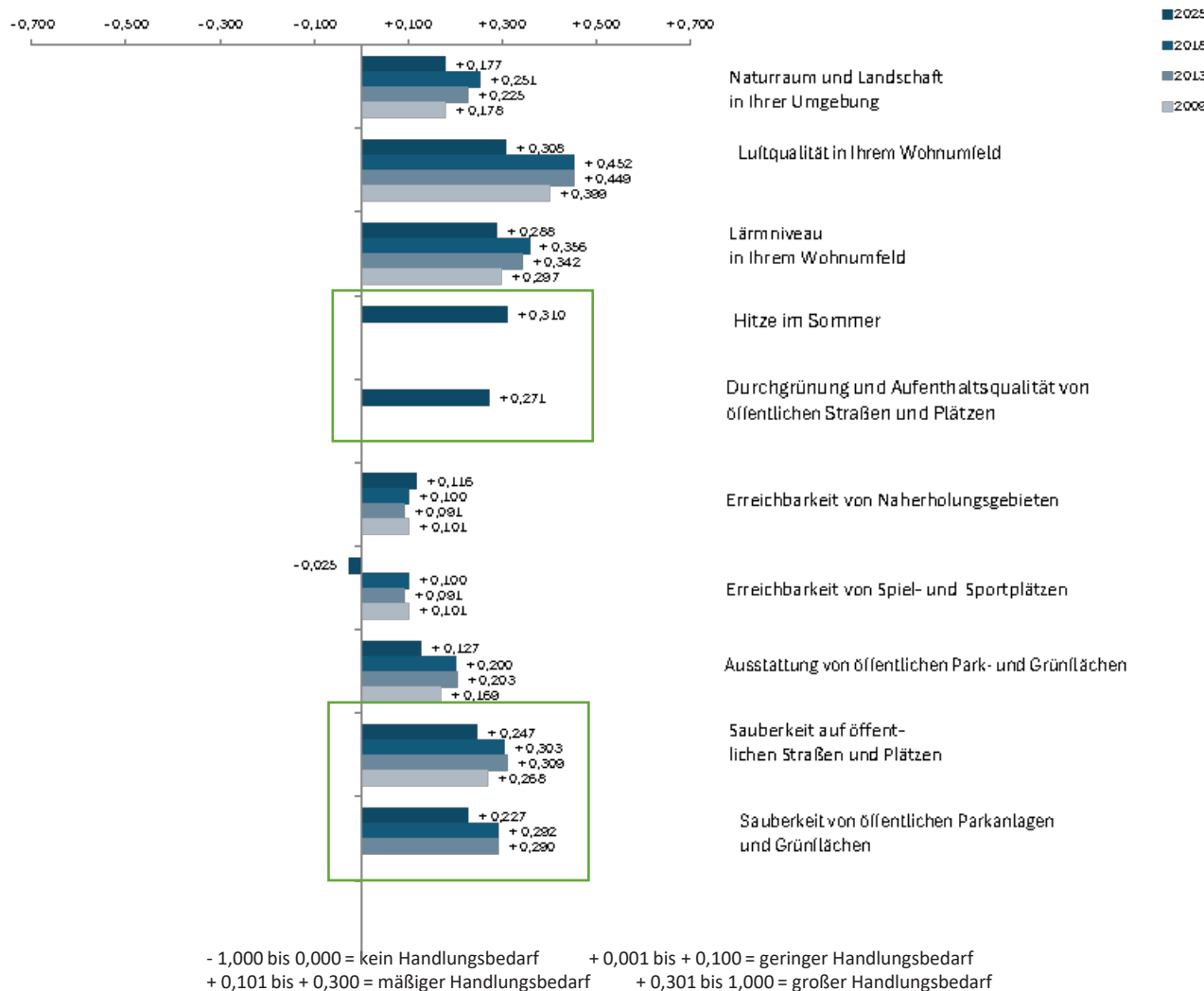
Auswertung des Handlungsbedarfs nach Bezirken



Klimafaktoren & Umweltqualität im Wohnumfeld

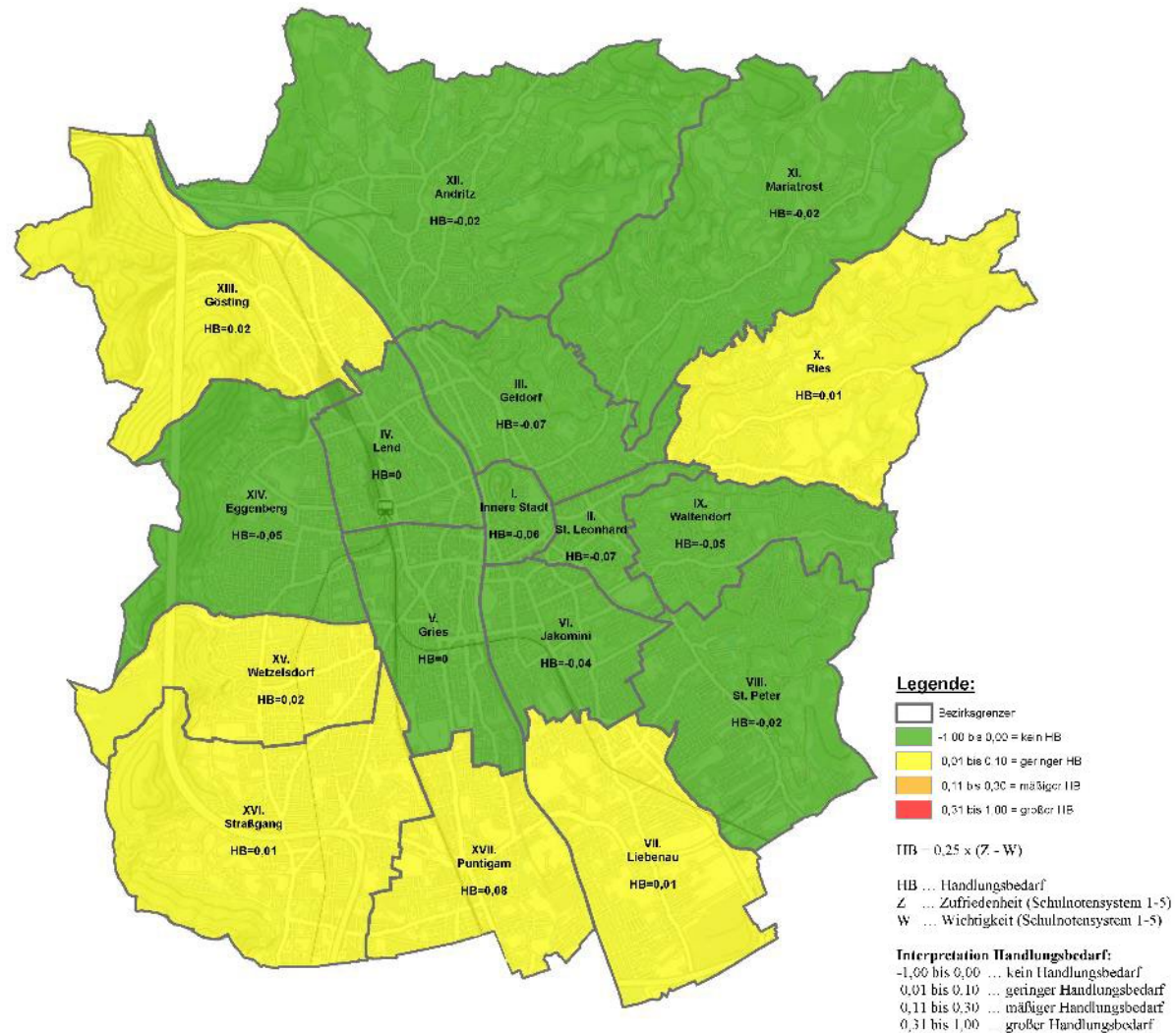
Bei den Klimafaktoren besteht in allen Bereichen noch mittlerer bis hoher Handlungsbedarf.

Besonders die Themen Luftqualität, Lärm, Sauberkeit und Naturraum liegen den Befragten am Herzen.



Erholung und Freizeit im Wohnumfeld

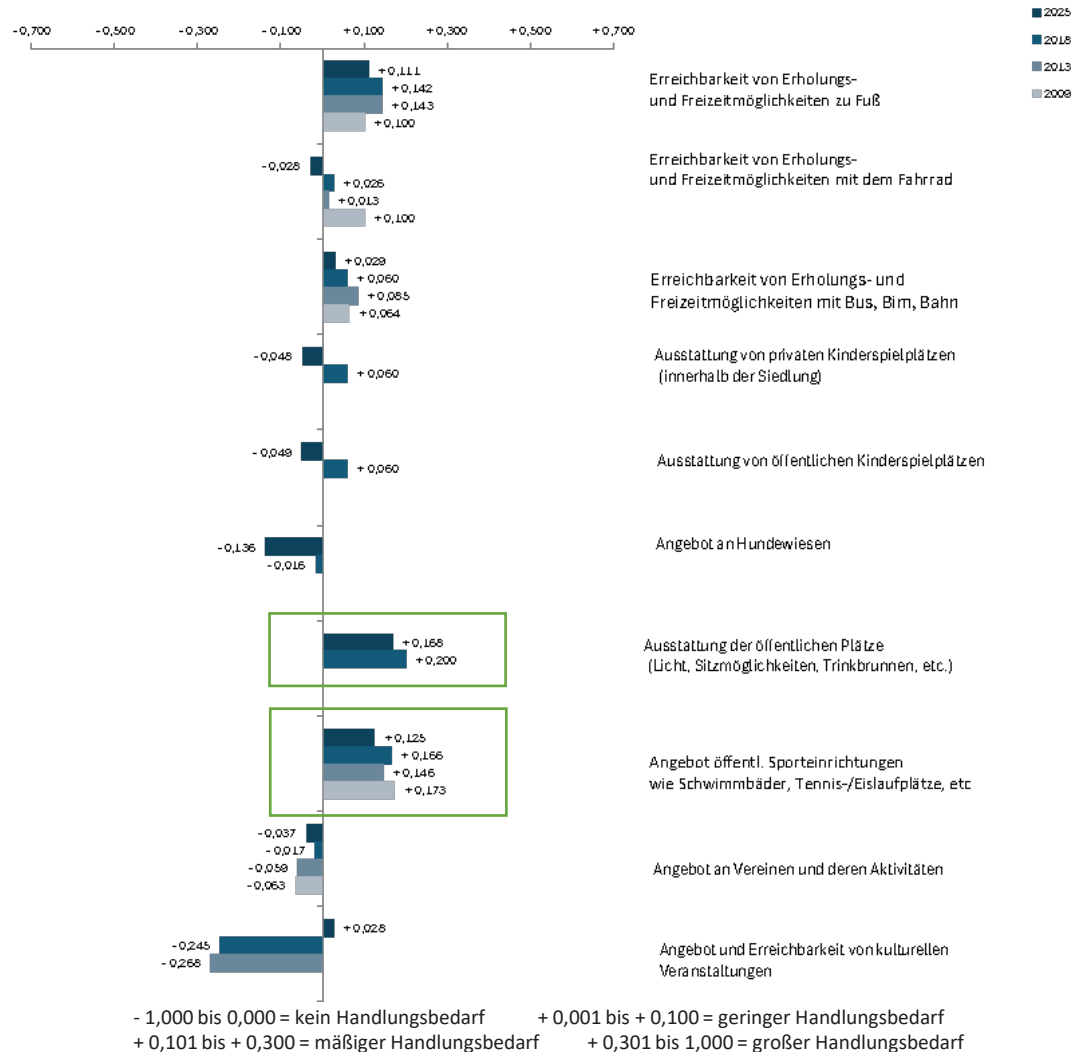
Auswertung des Handlungsbedarfs nach Bezirken



Erholung und Freizeit im Wohnumfeld

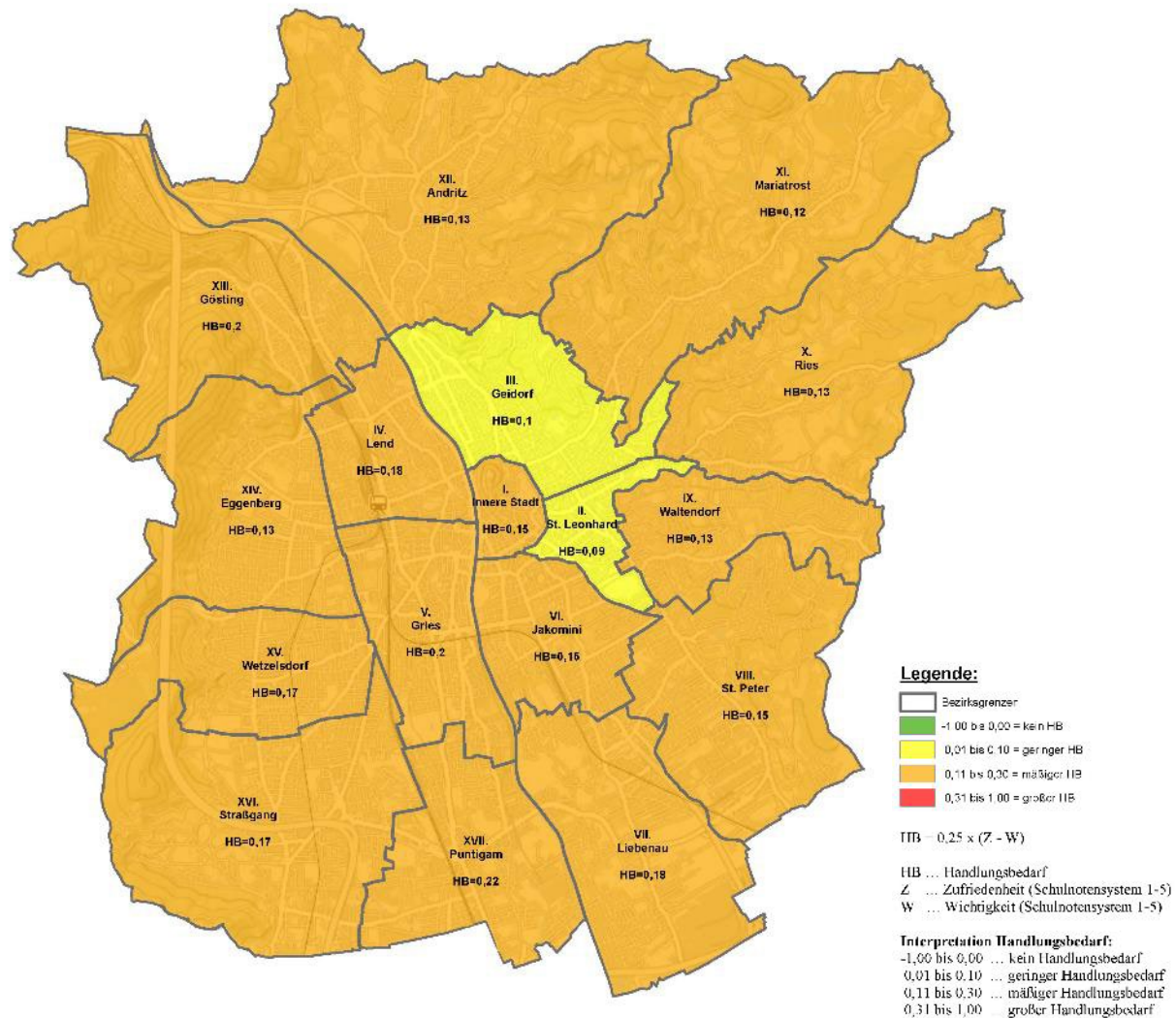
Die Erreichbarkeit der Erholungs- und Freizeiteinrichtungen hat sich verbessert.

Ebenso werden das Angebot und die Ausstattung besser als zuvor bewertet.



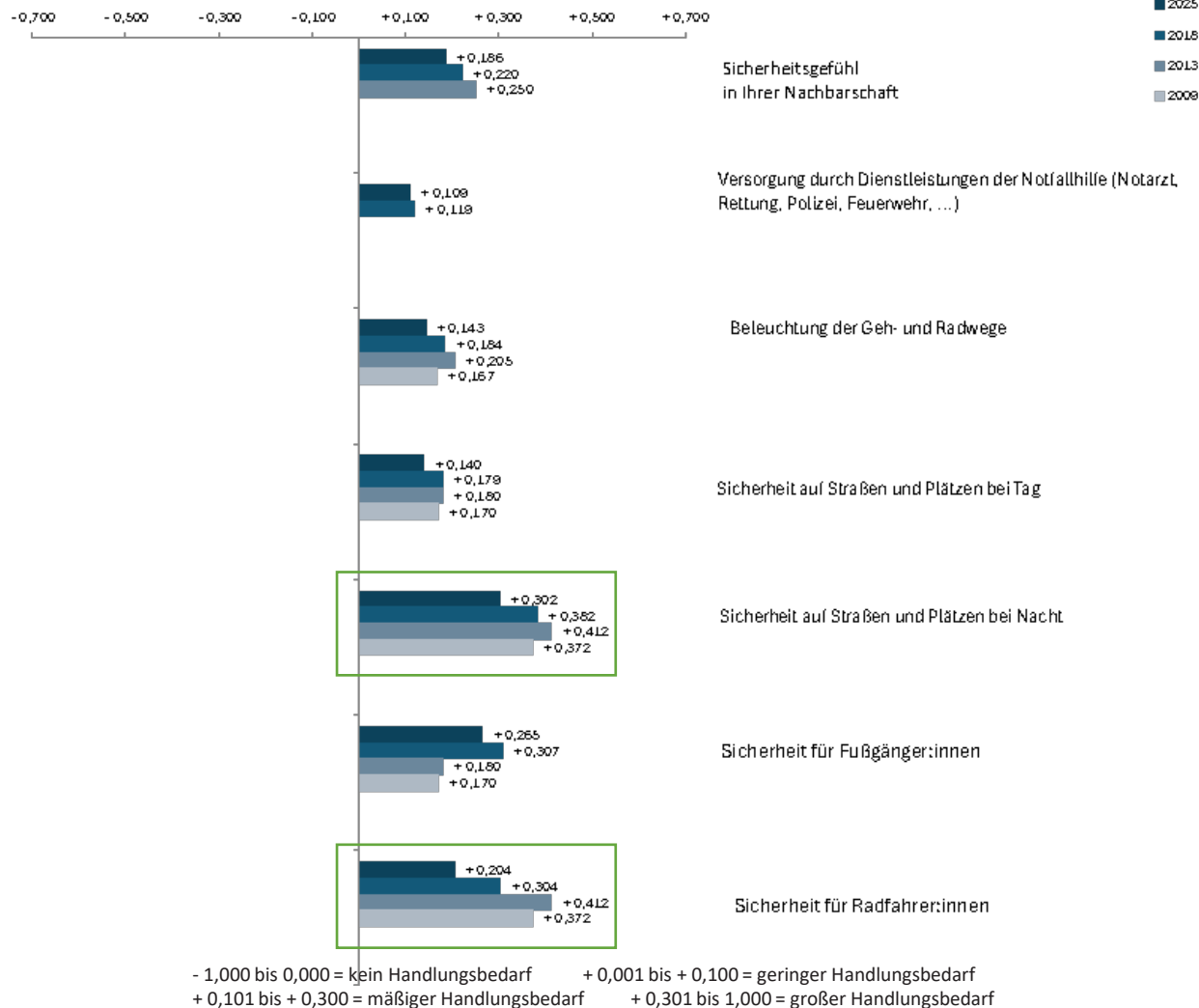
Sicherheit im Wohnumfeld

Auswertung des Handlungsbedarfs nach Bezirken



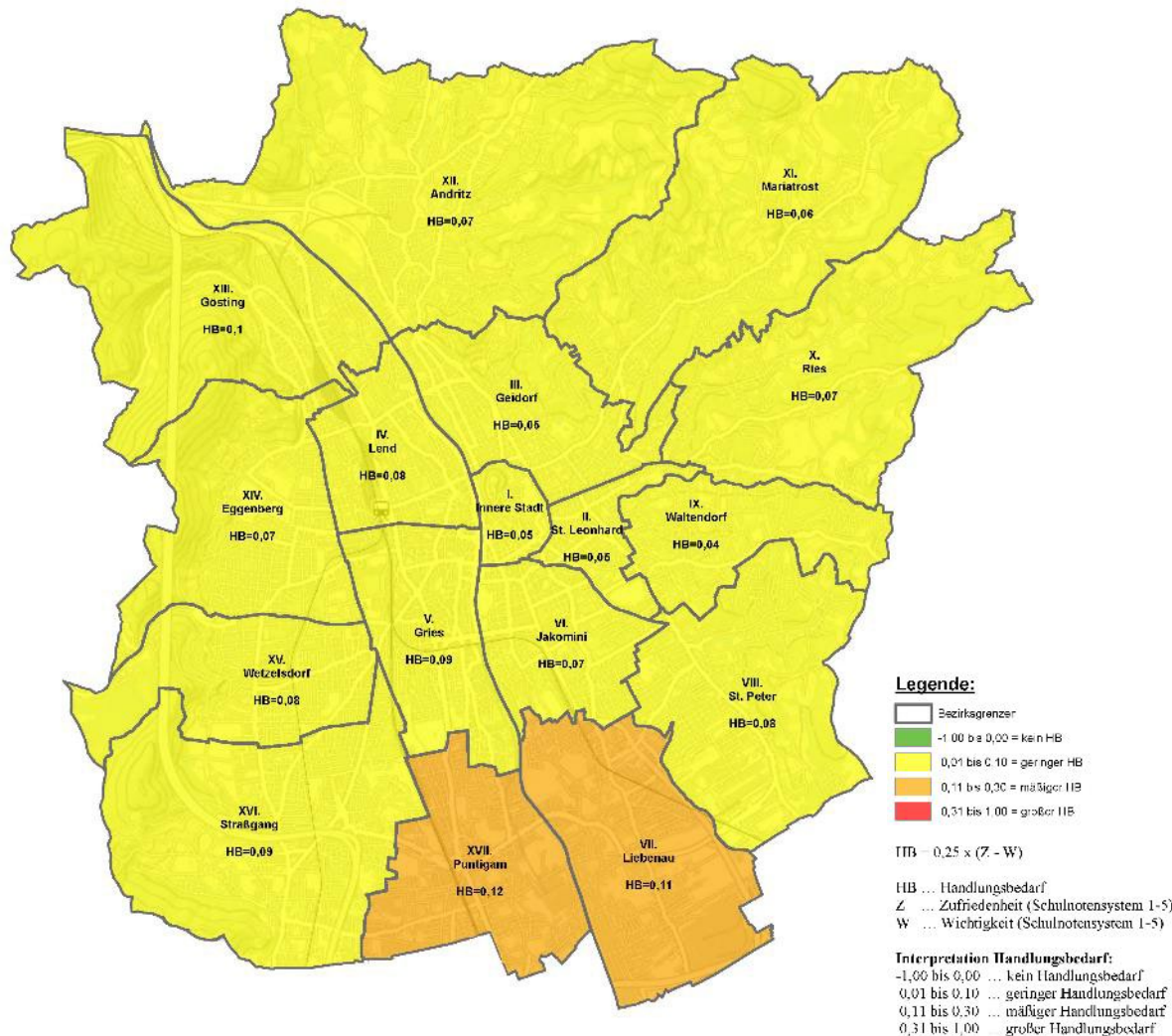
Sicherheit im Wohnumfeld

Das Sicherheitsgefühl hat sich insgesamt verbessert. Dennoch besteht beim Fuß- und Radverkehr weiterhin hoher Handlungsbedarf. Auch das subjektive Sicherheitsgefühl bietet noch Potenzial für Verbesserungen.



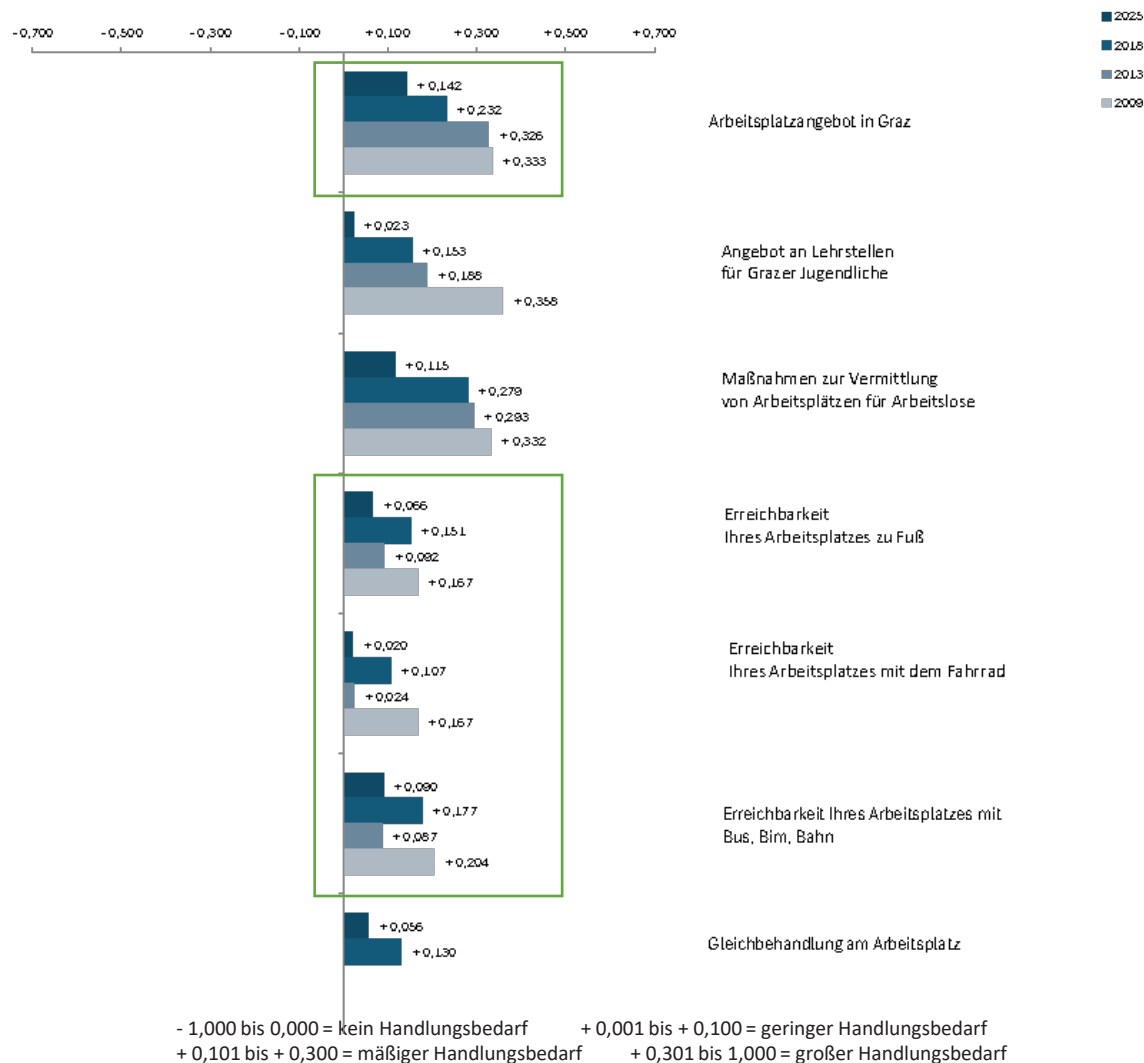
Arbeitssituation und Arbeitsplatz

Auswertung des Handlungsbedarfs nach Bezirken



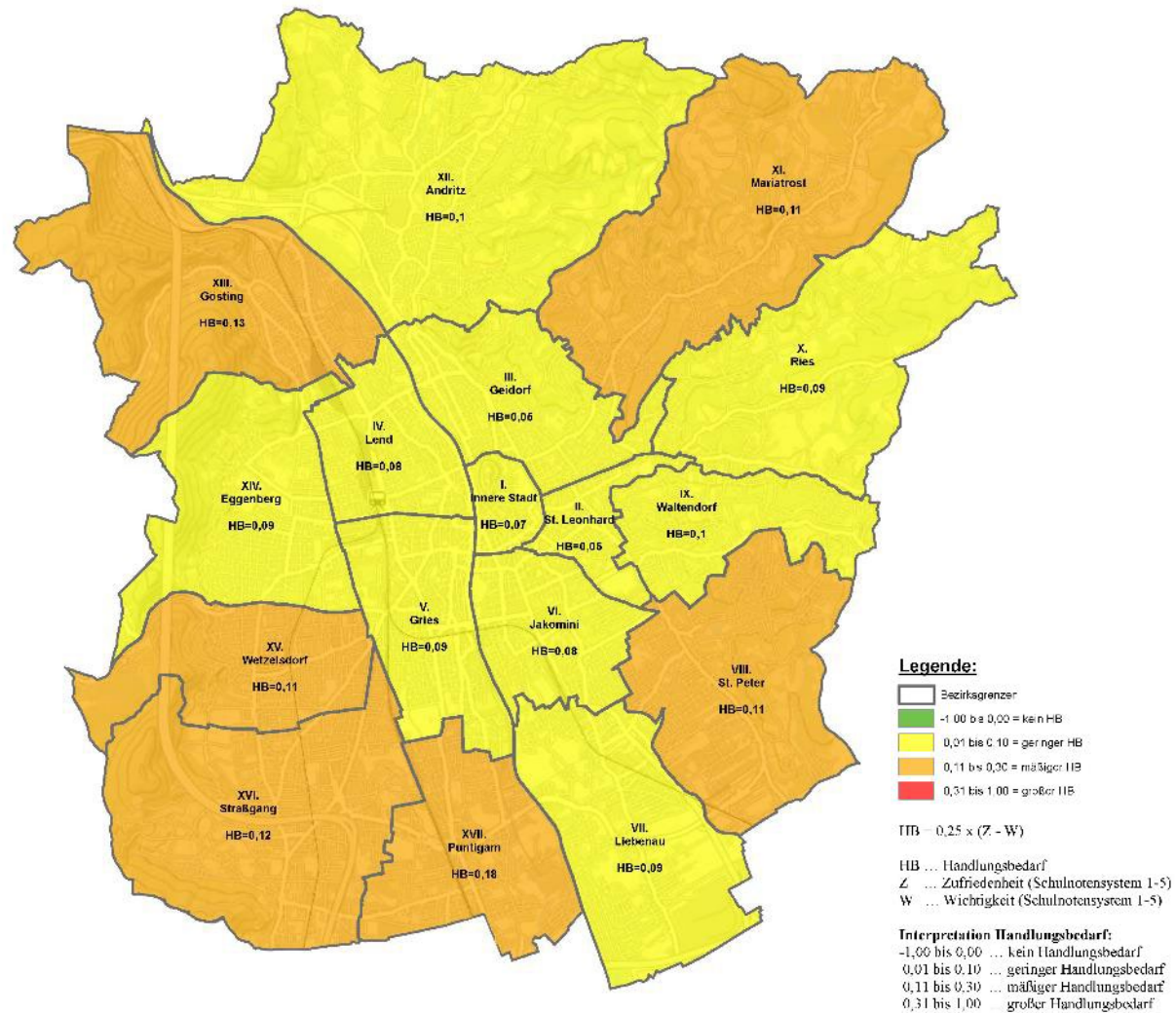
Arbeitssituation und Arbeitsplatz

Zwar ist die Erreichbarkeit
der Arbeitsplätze besser
geworden, doch beim
Jobangebot und bei der
Arbeitsvermittlung gibt es
noch Verbesserungsbedarf.



Verkehrssituation im Wohnumfeld

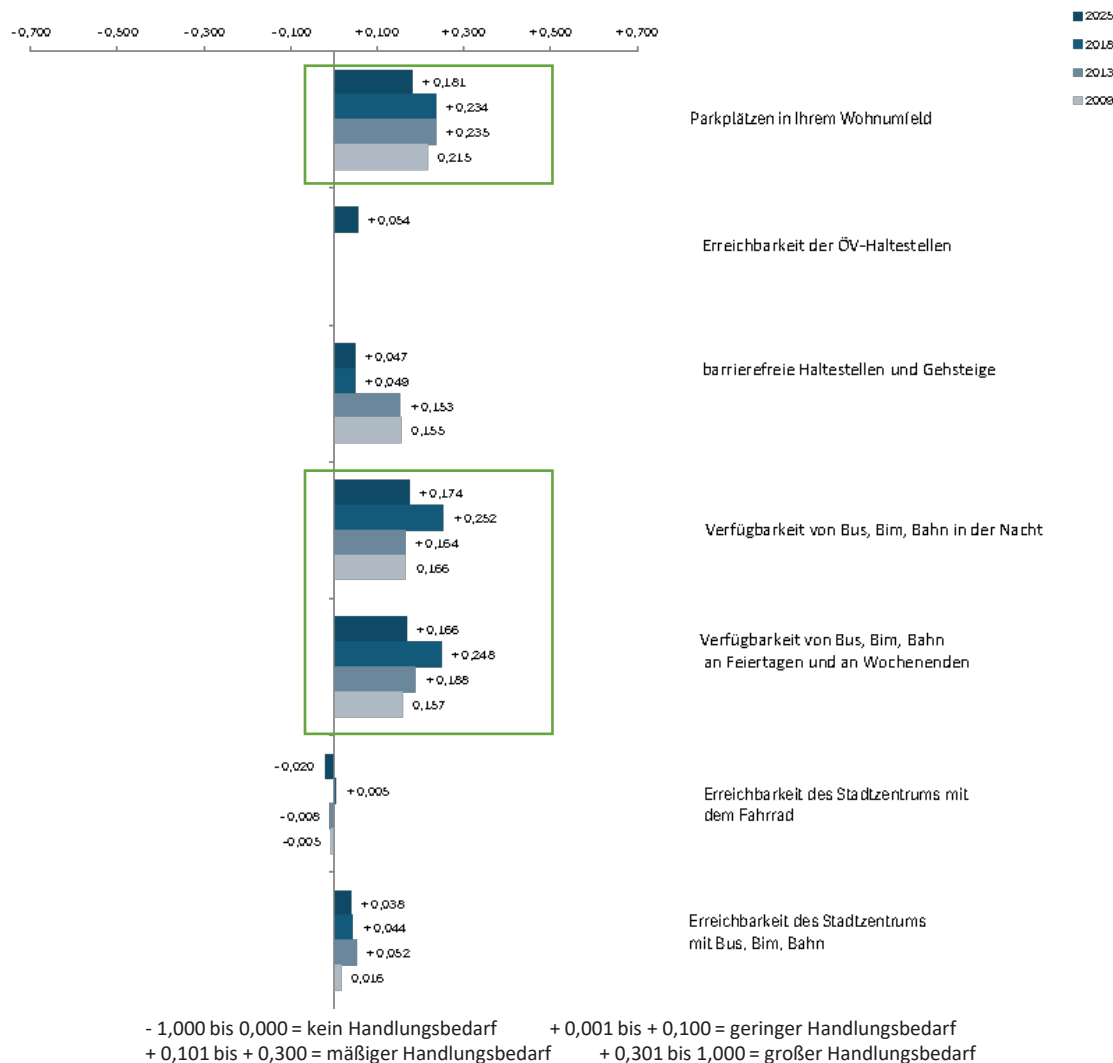
Auswertung des Handlungsbedarfs nach Bezirken



Verkehrssituation im Wohnumfeld

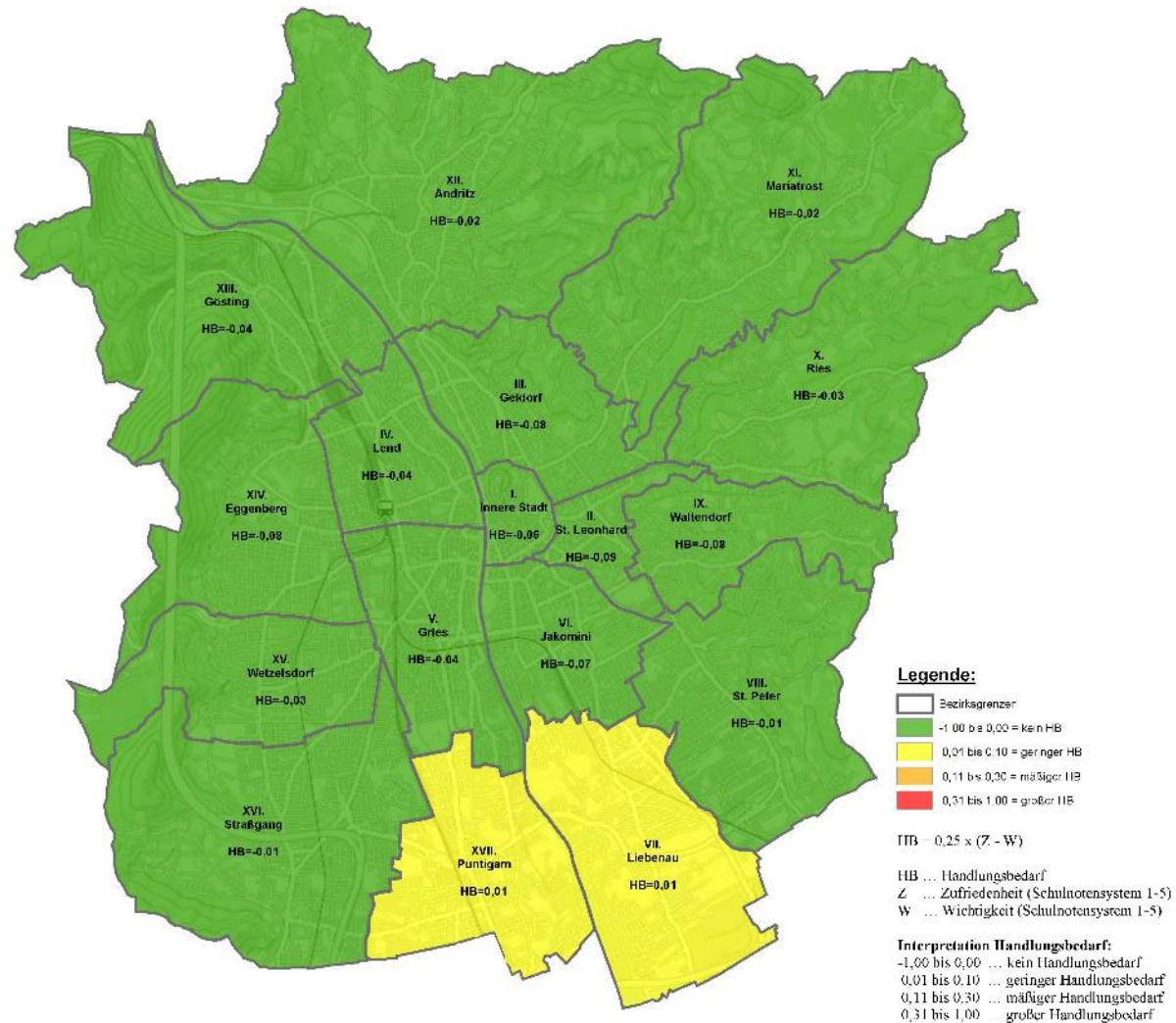
Die Erreichbarkeit des Stadtzentrums ist weiterhin zufriedenstellend. Jedoch gibt es weiteren Verbesserungsbedarf bei der Verfügbarkeit der Öffis an den Wochenenden und Feiertagen sowie in den Nachtstunden.

Der Bedarf an Parkplätzen liegt immer noch im Mittelfeld, hat sich jedoch leicht verbessert.

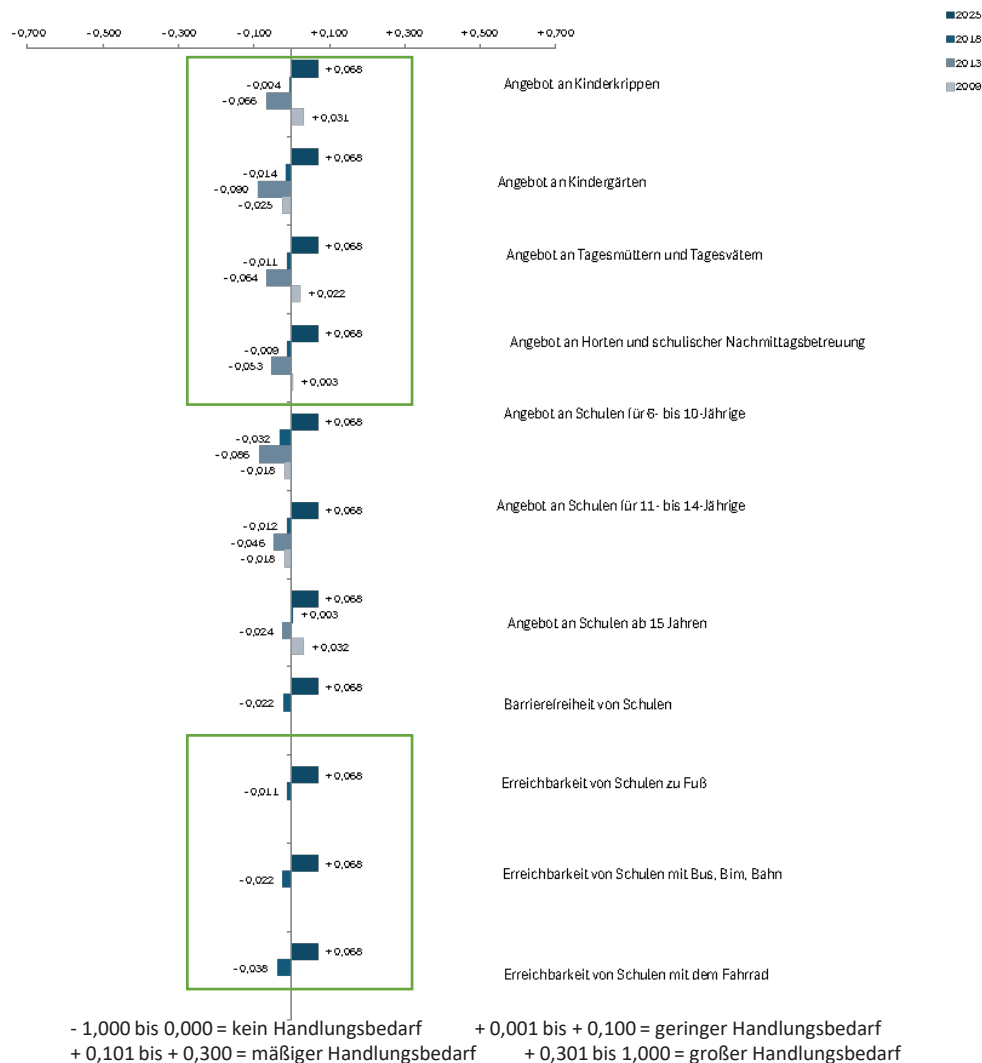


Bildung und Kinderbetreuung im Wohnumfeld

Auswertung des
Handlungsbedarfs nach
Bezirken

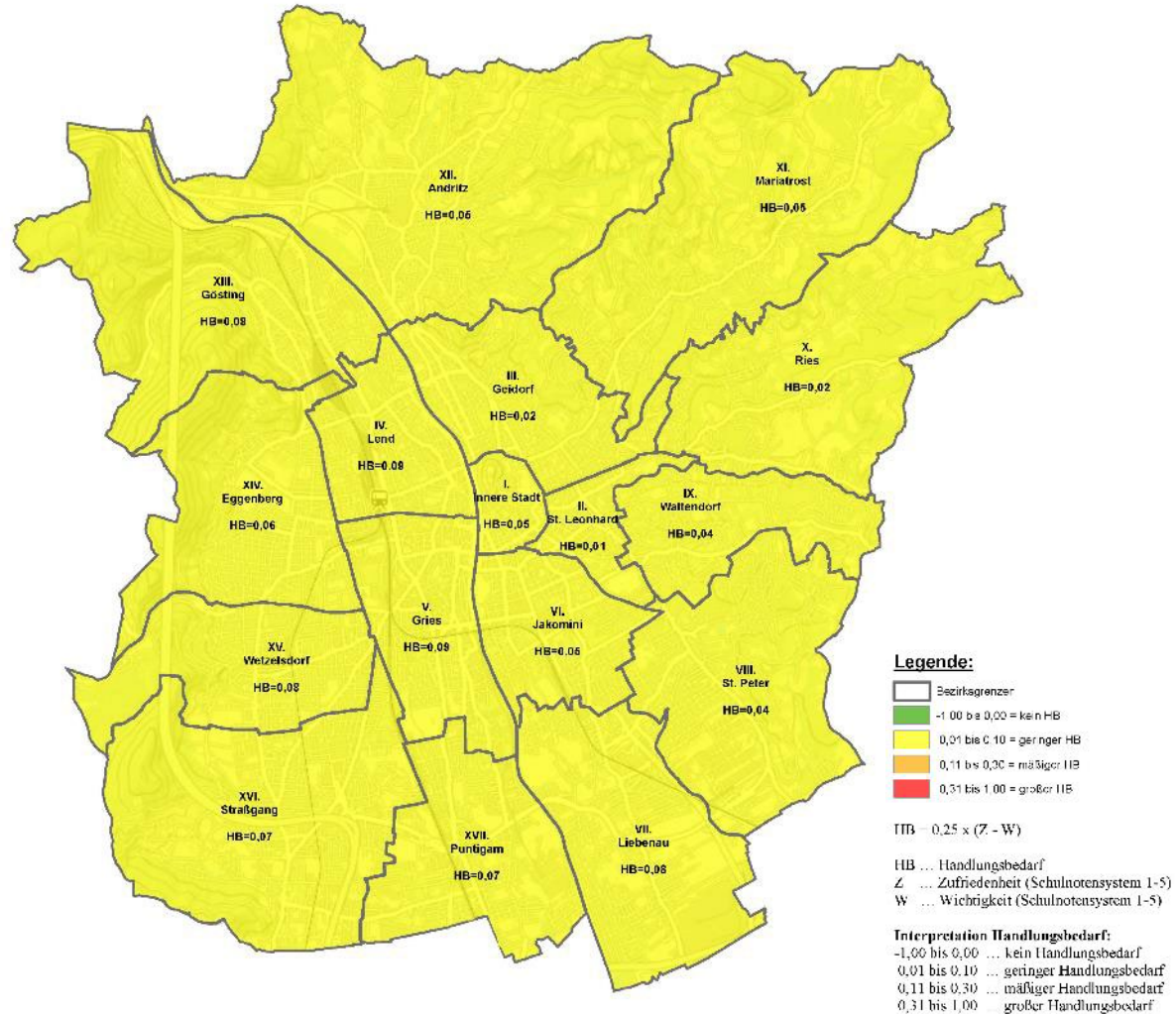


Der Bedarf, mehr Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote bereitzustellen, ist gestiegen. Auch bei der Erreichbarkeit und Barrierefreiheit gibt es Verbesserungsbedarf.



Zusammenleben im Wohnumfeld

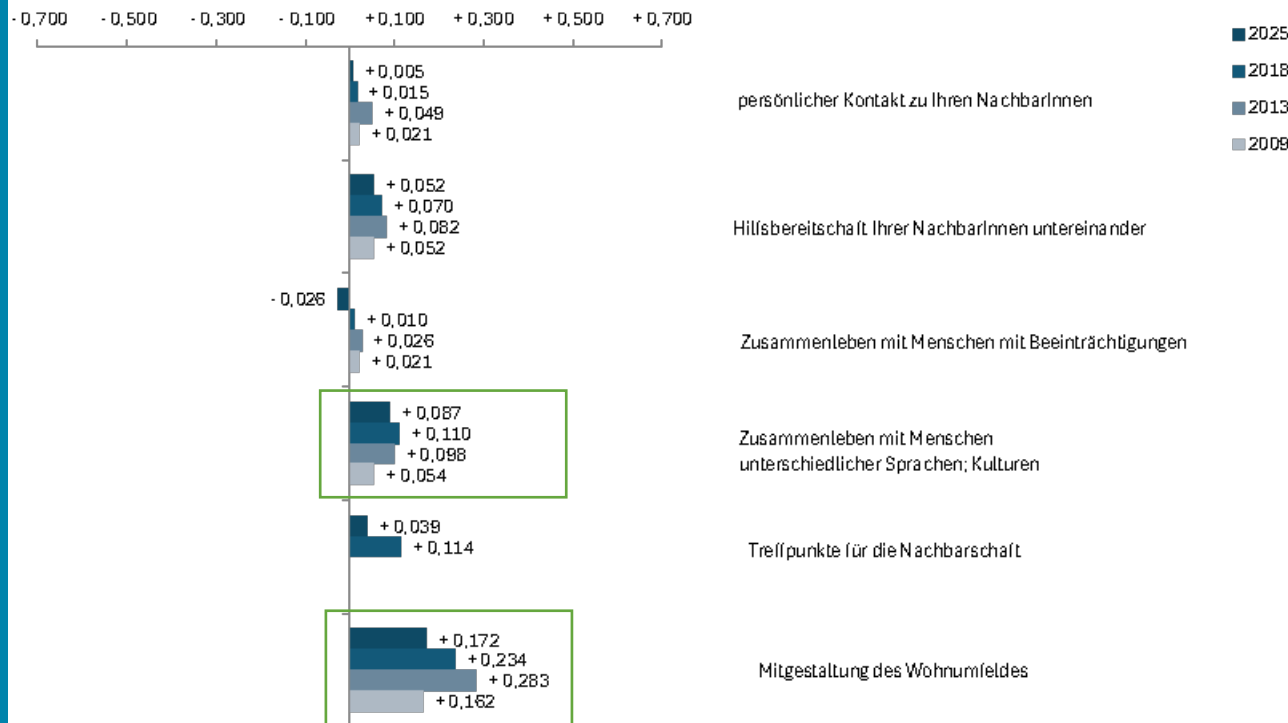
Auswertung des Handlungsbedarfs nach Bezirken



Zusammenleben im Wohnumfeld

Die Werte im Bereich
Zusammenleben haben sich
verbessert.

Der Wunsch, das eigene
Wohnumfeld mitgestalten zu
können, besteht weiterhin.



- 1,000 bis 0,000 = kein Handlungsbedarf + 0,001 bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf
+ 0,101 bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf + 0,301 bis 1,000 = großer Handlungsbedarf



92,7%

leben sehr gerne oder gerne in Graz!

In der aktuellen Befragung gaben **92,7 %** an, dass sie sehr gerne oder gerne in ihrem Stadtteil leben. Bei der letzten Befragung 2013 betrug der Wert **91,3%**. Dies ist ein Anstieg von +1,4%.

Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit

alle Daten zur Umfrage unter
www.graz.at/lqi

